

DIE
HOLOCAUST
CHRONIK

DROEMER

943.026.1(03)

Inhalt

Vorwort	10
Einführung	13
Prolog: DIE WURZELN DES HOLOCAUST	16

Die europäischen Juden wurden jahrhundertlang verfolgt und diskriminiert. Als Adolf Hitlers militante, stark antisemitische Nazipartei in den 1930-er Jahren an Popularität gewann, war die Situation reif für eine Katastrophe.

1933: DER BEGINN DER NAZIHERRSCHAFT	52
--------------------------------------------	-----------

Am 30. Januar 1933 wurde Adolf Hitler deutscher Reichskanzler. Sechs Monate später war die Demokratie in Deutschland tot. Die Nazis leiteten einen nationalen Boykott jüdischer Geschäfte ein und erließen nach und nach Gesetze, mit deren Hilfe die Juden aus der deutschen Gesellschaft gedrängt wurden.

1934: TRIUMPH DES WILLENS	72
----------------------------------	-----------

Mit dem Tod des deutschen Reichspräsidenten Paul von Hindenburg wurde Hitler der unangefochtene Führer Deutschlands. Unterdessen setzte sich die antijüdische „Gewalt auf dem Papier“ fort; immer mehr Juden wurden durch neue Gesetze gezwungen, ihre Schulen und Berufe zu verlassen.

1935: SCHRITTE ZUR VERNICHTUNG	84
---------------------------------------	-----------

Im Herbst 1935 erließen die Nazis die Nürnberger Gesetze. Von da an erhielten nur Personen von „deutschem oder artverwandtem Blut“ das Bürgerrecht. Die Juden wurden so zu Staatenlosen gemacht.

1936: DIE OLYMPISCHEN SPIELE DER NAZIS	96
-----------------------------------------------	-----------

Bei den Olympischen Sommerspielen 1936 gab sich Hitler einen liberalen Anschein. Die Anzeichen für den unverhohlenen Antisemitismus der Nazis, beispielsweise Schilder mit der Aufschrift „Juden sind hier unerwünscht“, entfernte man nur um sie nach der Olympiade wieder anzubringen.

1937: DIE RUHE VOR DEM STURM	110
-------------------------------------	------------

In einer Geheimkonferenz setzte Hitler die Oberbefehlshaber der Wehrmachtsteile von seinen rassistischen, geopolitischen und militärischen Plänen zur Beherrschung Europas in Kenntnis. Im Frühjahr wurden jüdische Händler grundlos enteignet bzw. gezwungen ihre Geschäfte zu verkaufen.



1938: DAS ENDE DER ILLUSIONEN	120
--------------------------------------	------------

Im März 1938 annektierten die Nazis Österreich und brachten damit weitere 190 000 Juden unter ihre Herrschaft. Im November kam es überall in Deutschland zu Ausschreitungen. Bei dem Pogrom, das unter dem Namen „Reichskristallnacht“ in die Geschichte einging, wurden Dutzende Juden getötet und Tausende verletzt.

1939: DER KRIEG GEGEN DIE JUDEN	148
----------------------------------------	------------

Mit dem Einmarsch deutscher Truppen am 1. September 1939 in Polen begann der Zweite Weltkrieg. Am 21. September erklärte Reinhard Heydrich, der Leiter des Sicherheitsdienstes der SS, dass alle Juden im deutsch besetzten Polen in städtischen Ghettos konzentriert würden.



1940: DIE MASCHINERIE DES HASSES

184

1940 besetzten deutsche Truppen Norwegen, Dänemark, Belgien, Frankreich und die Niederlande. Für die jüdischen Bürger dieser Länder kündigte sich damit ein verhängnisvolles Schicksal an. In Polen wurden die Ghettos der Städte Warschau und Litzmannstadt (Łódź) abgeriegelt, in Auschwitz ein Konzentrationslager eingerichtet.

1941: MASSENMORD

210

Am 22. Juni fiel die deutsche Wehrmacht in die Sowjetunion ein; ihr folgten die Einsatzgruppen, Sondereinheiten der SS, die in den baltischen Unionsstaaten und den westlichen Gebieten der Sowjetunion hunderttausende Juden erschossen.



1942: DIE „ENDLÖSUNG“

292

Auf der Wannseekonferenz im Januar 1942 erarbeiteten führende Nazivertreter die Grundlage für die „Endlösung“, die vollständige Vernichtung der europäischen Juden. Im Sommer waren bereits sechs Todeslager in Betrieb, in denen Juden zu Tausenden vergast wurden. Allein 1942 wurden 2,7 Millionen europäischer Juden ermordet.

1943: TOD UND WIDERSTAND

404

Die Deutschen fuhren mit der systematischen Ermordung von Juden, Sinti und Roma und anderen „Zielgruppen“ fort; fast täglich erreichten Züge mit Opfern die Todeslager. In dem Bewusstsein, dass ihnen ein gewaltsamer Tod drohte, revoltierten die jüdischen Gefangenen an vielen Orten.

1944: SCHRITTE DER VERZWEIFLUNG

504

1944 setzten die Nazis die Deportationen in die Todeslager fort; zu den Opfern gehörten auch mehr als 400 000 ungarische Juden, die nach Auschwitz gebracht wurden. Zum Jahresende hin jedoch stießen die Truppen der Westalliierten und der Roten Armee unaufhaltsam in deutsches Gebiet vor.



1945: BEFREIUNG UND NEUANFANG

578

Als die Truppen der Alliierten von Westen und Osten näherrückten, lösten die Nazis die Lager auf. Bei der Befreiung der Konzentrationslager fanden die Soldaten der Alliierten viele tausende ausgemergelter Gefangener vor. Dem Holocaust waren mehr als sechs Millionen Juden zum Opfer gefallen.

1946: STREBEN NACH GERECHTIGKEIT

638

In den Nürnberger Prozessen verurteilte ein Internationales Militärtribunal 19 führende Nazifunktionäre, darunter auch Hermann Göring, zum Tode. Inzwischen gingen die antisemitischen Pogrome – besonders in Polen – weiter und zehntausende verschleppter Juden waren noch immer ohne Heimstatt.

Epilog: DIE NACHWIRKUNGEN

654

1948 rief der Nationalrat der Juden den unabhängigen Staat Israel aus. In den Jahrzehnten nach dem Holocaust rangen die von ihren Erinnerungen verfolgten Überlebenden darum, ihr Martyrium zu begreifen und ihr Leben neu einzurichten.

Anhang

699

Glossar

705

Weiterführende Literatur

710

Register

720